

Am Europa- und Städtepartnerschaftswohngewagen traf Laurent Germain im Mai 2021 das Isenburger Maskottchen »Isy« und die Vertreter des Veauche Jumelages-Teams, die sich anlässlich des 10-jährigen Vereinsjubiläums der Städte-Partnerschaft im Stadtzentrum von Veauche präsentierten.

Er sagt dazu: »Vor vielen Jahren habe ich Neu-Isenburg gelebt. Als ich am Samstag, den 28. Mai, beim Einkaufen den Wagen auf dem Markt sah, sagte ich mir, dass ich diese Menschen treffen sollte, die sich trotz des sehr schwierigen gesundheitlichen Kontextes im Frühjahr die Mühe gemacht hatten, auf Tour zu gehen.«

Laurent Germain lebte vor 20 Jahren für einige Zeit in Neu-Isenburg. Ursprünglich kam er aus der Pariser Region. Nach einem deutsch-französischen Studium im Bereich Finanzmanagement begann der damals 23-jährige Laurent seine berufliche Laufbahn 2001 im Umfeld des Frankfurter Flughafens (schon damals nach London-Heathrow der zweitgrößte Flughafen Europas).

Laurent machte seine ersten beruflichen Schritte als Controller bei der DFS, der Deutschen Flugsicherung (sie entspricht der französischen DGAC), mit damaligem Sitz in Offenbach. Er ließ sich 20 Busminuten von seinem Arbeitsplatz entfernt in der Frankfurter Straße 184 in Neu-Isenburg nieder – in dem Gebäude, das die Stadt überragt, an der Kreuzung der beiden »Boulevards«, die die Stadt auf der Nord-Süd- und der Ost-West-Achse strukturieren.

Damals lief gerade die Kampagne gegen die Eröffnung eines vierten Terminals am Frankfurter Flughafen, weil die Isenburger Bürger die Belästigung durch den zunehmenden Flugverkehr befürchteten.

Heute, 20 Jahre später, hat er den Panoramablick über Neu-Isenburg von seinem Balkon im 20. Stock aus noch immer in bester Erinnerung.

»Ich wusste immer, wie spät es war, wenn ich die vorbeifliegenden Flugzeuge sah oder das Geräusch der Düsentriebwerke hörte.«

Dieser »Isenburger Lebensabschnitt« dauerte jedoch nur 8 Monate, denn 3 Monate nach seiner Anstellung wurde die Luftfahrtbranche mit den Anschlägen vom 11. September 2001 in New York von der schlimmsten Krise ihrer Geschichte getroffen.

Während dieses Ereignis den Lauf der Geschichte verändern und ein negativer Meilenstein für die Menschheit werden sollte, waren die Auswirkungen für die Luftfahrtindustrie sofort spürbar, und führten schnell zu erheblichen Einsparungen im Personalbereich. Laurent wurde bald entlassen, fand aber sofort wieder

Städtepartnerschaft Neu-Isenburg – Veauche

Treffen mit Laurent Germain, der in beiden Städten gelebt hat

Auszüge aus einer Übersetzung von Martine Dufrane für das Städtepartnerschafts-Team



Das Städtepartnerschafts-Team in Veauche: Laurent Germain ist der Zweite von rechts.

bei EADS-Astrium (dem Raumfahrtsektor von Airbus) in Friedrichshafen eine neue Beschäftigung.

Was bleibt, sind lebhaftere Erinnerungen, die mit seiner Leidenschaft für die Luftfahrt verbunden sind – zum Beispiel die zweitägige Ausbildung im Fluglotsenausbildungszentrum in Langen (südlich von Neu-Isenburg) als tolle persönliche Erfahrung.

In seiner Erinnerung erscheint Neu-Isenburg zweigeteilt:

»Ich habe einen gewissen Identitätsbruch zwischen dem mehr historisch geprägten Nord-Neu-Isenburg mit Denkmälern und verschiedenen Ämtern und Behörden wahrgenommen, der im Gegensatz zum eher volkstümlichen und multikulturellen Süd-Neu-Isenburg mit seinen vielen Geschäften und öffentlichen Einrichtungen steht. Die nördliche Hälfte der Stadt kann daher wie eine deutsche Kleinstadt erscheinen, die stolz auf ihre hugenottische Identität ist. Im Gegensatz dazu erscheint die Identität der südlichen Hälfte, die mehr von der Arbeiterklasse geprägt ist, viel kosmopolitischer. Und alle treffen sich im Isenburg-Zentrum »an der Ecke«. Das IZ war Teil meines Wohngebäudes (sehr praktisch zum Einkaufen) und Attraktion für viele der umliegenden Gemeinden.

Weil der Anschlag vom 11. September 2001 die Luftfahrt erschütterte, nutzte Laurent Germain die Gelegenheit, sich beruflich neu zu positionieren. Seine berufliche Laufbahn führte ihn zu-

nächst bis Ende 2004 zu EADS in Friedrichshafen.

Nach einem Zwischenaufenthalt in Toulouse, ebenfalls in der Luftfahrtindustrie, führte sein Weg ihn 2006 nach Saint-Etienne in die Hauptniederlassung der Casino-Gruppe (einer Supermarktkette) und schließlich nach Veauche – dort, wo Geoffroy Guichard im April 1898 die erste Filiale von Casino gründete!

2021 hat sich Laurent in Veauche als unabhängiger Managementberater niedergelassen. Seine Tätigkeit besteht darin, Führungskräfte von Kleinunternehmen zu beraten – mit dem Ziel »Menschen und Unternehmen wieder in den Mittelpunkt der Gesellschaft zu stellen«.

Seiner Leidenschaft für die Luftfahrt geht er in der 2. offiziellen französischen Partnerstadt von Neu-Isenburg, Andrézieux-Bouthéon, nach. Dort ist er im »Aeroclub« als Pilot tätig – eine Leidenschaft, die er seit seiner Jugend und über alle Grenzen hinweg pflegt. »Als ich in Berlin studierte, musste ich den theoretischen Teil des Privatpilotenscheins wiederholen, um die Zertifizierung für den Funksprechverkehr in englischer und deutscher Sprache zu erhalten. In Deutschland kann ich nun also mit einem deutschen Flugzeug fliegen«.

In seiner Neu-Isenburger Zeit fuhr er oft durch den Zeppelinheimer Wald zu einem Aussichtspunkt am Frankfurter Flughafen, um die Flugzeuge beim Starten und Landen zu beobachten. Aus dieser Zeit gibt es zahlreiche Aufnahmen verschiedenster Flugzeugtypen.